

Was kommt nach dem Tod?

Leon erzählt in der Klasse von der Beerdigung seiner Oma. Es entsteht ein lebhaftes Gespräch: Wo ist Leons Oma jetzt? Wo gehen die Toten hin?

Sarah: „Wenn man tot ist, kommt man in den Himmel und dann tut nichts mehr weh.“

Felix: „Man schaut auf die Erde herab.“

Timo: „Man liegt dann einfach im Gras.“

Leon: „Man ist im Herzen von Menschen, die man geliebt hat.“

Mia: „Nach dem Tod gehen die Menschen durch ein Tor und sind dann im Himmel.“

Philipp: „Gibt es auch in der Bibel eine Antwort auf diese Fragen?“

Himmel

Kann es sein, dass hinter weißen Wolkenschleiern
Ein Himmel ist, wohin es jeden nach dem Tode zieht
Wo Heckenvögel zwitschern, wo an kühlen Weihern
Und Wassern, die sanft rauschen, die Butterblume blüht?

Kann es sein, dass dort die Toten einfach wieder weiterleben?
Und stimmt es denn, was Opa sagt: dass Oma da jetzt ist?
Wird Oma viel für Bäche und für Butterblumen geben?
Und spürt sie in den Wolken wohl, wie jeder sie vermisst?

Was soll sie da? Was tut sie da? Was hat sie da verloren?
Sie las den ganzen Tag, doch gibt es Lesen nach dem Tod?
Macht sie in die Himmelsbücher dort auch immer Eselsohren?
Sind alle nackig dort? Oder gehüllt in Gold und Rosarot?

Und dann, wenn Opa einmal stirbt, sieht er sie dann wieder?
Doch Opa stirbt bestimmt noch nicht, er ist gesund wie nie.
Munter wie seit Langem nicht mehr regt er seine Glieder.
Erst neulich zum Geburtstag gab's für ihn ein neues Knie.

Bette Westera

Aufgabe

1. Lies die Strophen des Gedichts auf deinem Arbeitsblatt Seite 1.
 2. Versuche mit Farben ihre Stimmung wiederzugeben.
-

3. Was würdest du im Himmel am liebsten tun? - Zeichne es!

So stelle ich mir das Leben nach dem Tod vor...

Ein Familiengespräch

Methode: Male Sprechblasen auf, schreibe auf jede oben hin: „So stelle ich mir das Leben nach dem Tod vor“. Schneide sie aus. Jedes Familienmitglied bekommt eine Sprechblase mit Stift. Los geht's.

Fertig? - Ihr legt die Sprechblasen aus und diskutiert miteinander über die jeweils anderen Vorstellungen.

„Warum es eigentlich so viele unterschiedliche Vorstellungen vom Himmel?“

Die Antworten der Bibel ⇔ Philipps Frage

Paulus schreibt: „Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was in keines Menschen Herz gedungen ist, das hat Gott denen bereitet, die ihn lieben.“

Nach 1 Korinther 2,9

Johannes sieht den Himmel so: „Gott wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.“

Offenbarung 21,3-4

Jesus sagt zu seinen Jüngern: „Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn ich einen Platz für euch vorbereitet habe, werde ich euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.“

Nach Johannes 14,2-3


Aufgabe

1. Wähle eine Bibelstelle aus. (Das kann jede/r in deiner Familie tun).
2. Welche Aussage spricht dich besonders an? Schreibe diese auf ein Kärtchen.
3. (Gestaltet mit den Kärtchen und den Sprechblasen ein Bodenbild oder ein Plakat).
4. Schreibe ein Rondell-Gedicht¹ zu „Himmel“.

¹ In einem Rondell-Gedicht drückst du aus, was dir an einem Thema wichtig ist. Das Gedicht besteht nur aus acht Zeilen. Das Kennzeichen dieser Gedichtform sind die Wiederholungen: Gleich sind die 1., 4. und 7. Zeile, gleich sind auch die 2. und 8. Zeile. Die 3., 5. und 6. Zeile sind jeweils unterschiedlich.



Die Eltern von Leon haben als Sterbebild für Oma ein Bild von Käthe Kollwitz ausgewählt.

 Schaut euch das Bild eine Weile an und lasst es auf euch wirken. Findet Wörter, die zu dem Bild passen.

Wörter, die zu dem Bild (oben) passen:

Ideen für die Weiterarbeit:

- Ich besuche einen Friedhof, zeichne oder fotografiere Symbole und Inschriften ab, die ich deuten kann.
- Ich entwerfe eine Skizze für den ganzen Grabstein (für Leons Oma).